

3. Вайнштейн О.Б. Грамматика ароматов // Ароматы и запахи в культуре. – М.: Новое литературное обозрение, 2003. – 608 с.
4. Гак В.Г. Языковые преобразования. – М.: «Языки русской культуры», 1998. – 768 с.
5. Попова З.Д., Стернин И.А. Язык и национальная картина мира. Воронеж: 2002. – 57 с.
6. Словарь русского языка / Ожегов С.И. – М.: Русский язык, 1985. – 797 с.
7. Толковый словарь русского языка в 4 т. / Под. Ред. Д.Н. Ушакова. М.: Терра, 1996. – Т.1. – 824 с.
8. Dictionnaire des synonymes. Larousse. Paris, 1947. – 626 p.
9. Le Robert. Dictionnaire alphabétique et analogique de la langue française. Paris, 1980. – V.5. – 894 p.

Источник фактического материала

10. Бунин И.А. Собр. соч. в 4х т. – М.: Изд-во «Правда», 1988. – Т.1. – 477 с.
11. Роллан Р. Кола Брюньон // Избранные произведения. – М.: «Панорама», 1998. – С.179-361.
12. Зюскинд П. Парфюмер. – С. Пб.: Издательство «Азбука классика», 2002. – 296 с.
13. Camus A. L'Etranger. – Paris: Gallimard, 1996. – 188 p.
14. Colette. La Vagabonde // Colette. La naissance du jour. Oeuvres choisies. – М.: Radouga, 1983. – P. 41-245.
15. Mauriac. La robe prétexte. Edition Bernard Grasset, 1939.
16. M. du Guard. Les Thibault. – М.: Изд-во литературы на иностранных языках, 1960. – Т.1. – 687 p.
17. Guy de Maupassant. Vie errante. – Edition Allain Michel, 1939.
18. M. Proust. Du Côté de chez Swann. – Moscou: Edition du Progrès, 1976. – 435 p.
19. Rolland R. Colas Breugnon. – Kiev: Dnipro, 1980. – 207 p.
20. Zola E. Le ventre de Paris. – Editions Fasquelle, P.-VI-e, 1968. – 403 p.

References

1. Arutjunova N.D. Types of language values: assessment, event, fact. – М.: Nauka, 1988. – 341p.
2. Budagov R.A. Language and speech in the human horizon. – М.: Dobrosvet – 2000, 2000. – 304 p.
3. Vainshteine O.B. Grammar of flavors // Aromas and smells in culture. – М.: Novoie litteraturnoie obozrenie, 2003. – 608 p.
4. Gak V.G. Language transformations. – М.: «Iaziki russkoi kulturi», 1998. – 768 p.
5. Popova Z.D., Sternin I.A. Language and national picture of the world. Voronej: 2002. – 57 p.
6. Dictionary of the Russian language / Ogegov S.I. – М.: Russkii iazik, 1985. – 797 p.
7. Explanatory dictionary of the Russian language in 4 v. / pod red. D.N. Ushakova. – М.: Terra, 1996. – V.1. – 824 p.

УДК 811.111

DER EINFLUSS VON SMILEYS AUF DEN PSYCHISCHEN ZUSTAND DER PERSON IM E-MAIL-VERKEHR

Krotova Anastasia Victorovna

Studentin der Fakultät für Fremdsprachen
Nationale Forschungsuniversität Belgorod,
Belgorod, Russland 1583557@bsu.edu.ru

Borisovskaya Irina Valentinovna

PhD phil., Dozentin
Dozentin des Lehrstuhls für Deutsch und
Französisch
Nationale Forschungsuniversität Belgorod
Belgorod, Russland borisovskaya@bsu.edu.ru

Abstract

Die elektronischen Kommunikationsmittel sind zum wichtigen Teil unseres täglichen Lebens geworden. Gleichzeitig entwickeln sich auch Möglichkeiten, den emotionalen Zustand per

Email zu vermitteln. Solche Methode besteht darin, Smileys, symbolische Bilder, die erstellt wurden, zu verwenden, um Emotionen schriftlich zu äußern. In diesem Artikel werden die Auswirkungen von Smileys auf den psychischen Zustand der Person im E-Mail-Verkehr betrachtet. Heutzutage werden Emoticons in der Jugendkultur weit verbreitet. Im Allgemeinen können Emoticons den psychologischen Zustand einer Person dabei positiv beeinflussen, die Kommunikation verbessern, die Stimmung erhöhen und die emotionale Verbindung zwischen den Gesprächspartnern stärken. Smileys tragen dazu bei, den emotionalen Ton der Nachricht genauer zu vermitteln, die Beziehungen zu verbessern und eine positive Atmosphäre zu schaffen. Es ist jedoch wichtig, den Kontext und die individuellen Vorlieben der Gesprächspartner zu berücksichtigen, um keinen unerwünschten Eindruck zu hinterlassen.

Schlüsselwörter: E-Mail-Verkehr, Smiles, Emotion, der psychische Zustand einer Person.

THE INFLUENCE OF SMILEYS ON THE PSYCHOLOGICAL STATE OF THE PERSON IN E-MAIL TRAFFIC

Krotova Anastasia

Student, Belgorod State National Research
University,
Belgorod, Russia *1583557@bsu.edu.ru*

Borisovskaya Irina

PhD in Philological sciences,
Associate Professor of German and French
Department,
Belgorod State National Research
University,
Belgorod, Russia *borisovskaya@bsu.edu.ru*

Abstract

Electronic means of communication have become an important part of our daily life. At the same time, ways to convey the emotional state by e-mail are also developing. Such method consists in using smiles, symbolic images that have been created to express emotions in writing. This article will consider the impact of smiles on the psychological state of the person in e-mail traffic. Nowadays, emoticons are widely used in youth culture. In general, emoticons can positively influence the psychological state of a person in the process, improve communication, raise the mood and strengthen the emotional connection between the interlocutors. Smiles help to more accurately convey the emotional tone of the message, improve relationships and create a positive atmosphere. However, it is important to take into account the context and individual preferences of the interlocutors, so as not to make an undesirable impression.

Keywords: e-mail traffic, smiles, emotion, psychological state of a person.

In der modernen Schriftsprache gibt es praktisch keine Möglichkeit, die Emotionen, die der Autor des Textes zum Zeitpunkt seines Schreibens erfährt, schnell abzubilden. Es gab keine Probleme damit, bis das Zeitalter der Verbreitung des technologischen Fortschritts und der Beginn der großen Internetnutzung begann. Zu dieser Zeit gab es immer die Möglichkeit, seinen Zustand mit ein paar Wörtern oder Sätzen zu beschreiben. Doch dank dem Entstehen des World Wide Web und der Zunahme des Anteils an Kommunikation durch das Schreiben von Nachrichten waren viele Menschen mit dem aktuellen Stand der Dinge nicht mehr zufrieden.

Die Kommunikation im Internet unterscheidet sich oft dadurch, dass die schriftliche Kommunikation in Echtzeit stattfindet und die Gesprächspartner keine Möglichkeit haben, sich mit einer sorgfältigen Auswahl von Wörtern zu beschäftigen, die ihnen helfen, Emotionen auszudrücken. Zweifellos können Sie ein Ausrufezeichen verwenden, um Ihre Bewunderung zu äußern, und ein Fragezeichen kann für eine Frage verwendet werden. In den sozialen Medien gibt es jetzt jedoch eine Reihe von Symbolen, mit denen Sie nicht nur Ihre Gefühle ausdrücken können, sondern auch bestimmen können, wie sich diejenigen, mit denen Sie aus der Ferne kommunizieren, auf Sie beziehen.

Die elektronische Korrespondenz ist zu einem bestimmten Bestandteil unseres täglichen Lebens geworden. Gleichzeitig entwickeln sich auch Möglichkeiten, die emotionale Färbung in

der E-Mail zu vermitteln. Eine solche Methode besteht darin, Smileys zu verwenden, die symbolische Bilder darstellen, die erstellt wurden, um Emotionen schriftlich zu vermitteln.

Zunächst lohnt es sich, die Geschichte vom Entstehen des elektronischen Mittels der Äußerung des emotionalen Zustands zu betrachten. Die Smileys wurden ursprünglich erstellt, um Gefühle zwischen den Gesprächspartnern weiterzuleiten und die Online-Kommunikation zu verbessern. Sie vereinfachen den Prozess, Stimmungen, Emotionen und Einstellungen in der elektronischen Korrespondenz auszudrücken. Viele Forscher haben festgestellt, dass die Verwendung von Smileys und Emoticons in der elektronischen Korrespondenz zu einer vollständigen und genauen Übertragung der emotionalen Färbung der Nachricht beiträgt, was sicherlich den psychologischen Zustand des Empfängers beeinflussen kann. Im Laufe der Zeit verändern sich die Smileys und entwickeln sich weiter. Neue Emoji-Symbole und -Kombinationen erscheinen und spiegeln verschiedene Emotionen oder Zustände wider, so dass Menschen ihre Gefühle genauer ausdrücken können. Dies ist ein Beweis für die ständige Entwicklung der emotionalen Kommunikation und die Rolle von Smileys in diesem Prozess.

Man kann die Verwendung von Smileys auch im 19. Jahrhundert verfolgen. Beispiele für ihre Verwendung findet man in einer Kopie des amerikanischen Magazins «Puck» von 1881. Bereits 1969 erwähnte Vladimir Nabokov in einem seiner Interviews, dass es sich lohnt, ein spezielles Satzzeichen für die grafische Darstellung von Emotionen zu erstellen: «Mir fällt oft ein, dass ich mir ein typografisches Zeichen für ein Lächeln vorstellen muss - eine Klammer oder eine gefallene Klammer, mit der ich die Antwort auf Ihre Frage begleiten kann.» [4]

Im September 1982 bot Scott Falman, ein Wissenschaftler an der Carnegie Mellon University (USA), als erster der Welt ein Smiley in der Form, in der es uns heute bekannt ist, in einer Korrespondenz an: «Ich schlage vor, diese Folge von Symbolen zu verwenden, um scherzhafte Nachrichten zu bezeichnen : :-))» [8]. Er schlug vor, ernsthafte Nachrichten durch die Verwendung der folgenden Emoticons von nicht ernsthaften Nachrichten zu unterscheiden: «:-))» und «:- («».

Dennoch haben die Smileys nicht so sehr an Popularität gewonnen, sondern ihr Potenzial wurde erst nach 14 Jahren entdeckt, dank des in London lebenden Franzosen Nicolas Loufrani. Die Idee entstand schon früher, beim Vater von Nicolas - Franklin Loufrani. Er war es, der als Journalist in der französischen Zeitung «France Soir» am 1. Januar 1972 einen Artikel mit der Überschrift «Nimm dir Zeit zum Lächeln!» wo er Emoticons benutzte, um seinen Artikel auszuzeichnen. Später patentierte er es als Marke und schuf die Herstellung einiger Waren mit einem Emoticon. Das Unternehmen wurde dann unter dem Markennamen Smiley gegründet, wo der Vater Franklin Loufrani als Präsident und der Sohn Nicolas Loufrani als Generaldirektor tätig waren. [5]

Es war Nicolas, der die Popularität von Emoticons bemerkte, die oft im E-Mail-verkehr verwendet wurden, und begann, animierte Zeichen zu entwickeln, die aus einfachen Symbolen bestehen, die wir jetzt verwenden und Smileys nennen. Er schuf einen Katalog von Emoticons, der in die Kategorien «Emotionen», «Feiertage», «Essen» usw. unterteilt wurde. Und 1997 wurde dieser Katalog beim US Copyright Büro registriert.

Ungefähr zur gleichen Zeit in Japan begann Shigetaka Kurita, Smileys (Emoticons) zu entwerfen. Leider ist es jedoch nie zu einer breiten Anwendung dieser Zeichen gekommen. Vielleicht war der Grund dafür, dass die Kreationen von Loufrani im Jahr 2001 von Unternehmen wie Samsung, Nokia, Motorola und anderen Handyherstellern lizenziert wurden, die später begannen, sie ihren Nutzern anzubieten. Danach ist die Welt einfach mit verschiedenen Interpretationen von Smyleys und Emoticons überflutet. [5]

Der farbige Smiley, der ein Bild von Augen und Lächeln auf gelbem Grund darstellt, wurde zuerst von dem amerikanischen Künstler Harvey Ball dargestellt, der in dem schlichten Symbol eine große Bedeutung bemerkte und es eilig hatte, es mit der ganzen Welt zu teilen. [7]

Die nächsten Variationen von Smileys und Emoticons waren das Aufkommen von Aufklebern im Jahr 2011. Sie wurden von einer führenden Internetkampagne aus Korea, Naver, erstellt. Das Unternehmen entwickelte eine Messaging—Plattform namens Line. Sie ist innerhalb

weniger Monate nach dem Tsunami in Japan 2011 entstanden. Line wurde ursprünglich gegründet, um Freunde und Verwandte rechtzeitig und nach Naturkatastrophen zu finden, und die Anzahl der Nutzer ist im ersten Jahr auf 50 Millionen gestiegen. Nach der Veröffentlichung von Spielen und Aufklebern gab es bereits mehr als 400 Millionen, was später zu einer der beliebtesten Apps in Japan wurde, insbesondere bei Jugendlichen.

Es ist erwähnenswert, dass Emojis moderne Hieroglyphen sind. Heutzutage können sie als eine der am schnellsten wachsenden und sich am schnellsten entwickelnden Sprachen der Welt angesehen werden. In den letzten 20 Jahren sind sie zu einem festen Bestandteil der Kultur des Schreibens von Textnachrichten geworden. Emoticons haben einen direkten Einfluss auf den psychoemotionalen Zustand einer Person. Laut einer statistischen Studie der Oxford University Press in Zusammenarbeit mit SwiftKey, die im Jahre 2015 durchgeführt wurde, um die Intensität der Verwendung von Emojis zu bestimmen, hat SwiftKey festgestellt, dass Smileys die beliebtesten Zeichen der Welt sind. Es ist erwähnenswert, dass die Popularität des Wortes Emoji ebenfalls stark zugenommen hat. Dieses Wort wurde erstmals 1998 im Englischen verwendet. Laut Oxford Dictionaries Corpus hat sich die Häufigkeit seiner Verwendung im Jahr 2015 im Vergleich zu 2014 verdreifacht. Eine Studie aus dem Jahr 2015 ergab, dass 72% der Briten im Alter von 18 bis 25 Jahren es vorziehen, Emojis anstelle von Text zu verwenden. Im selben Jahr 2015 erkannten britische Philologen den Smiley «Ich weine vor Freude» als «Wort» des Jahres an. [6]. Vor dem Hintergrund des modernen Trends zur Bereitstellung von Einfachheit und Bequemlichkeit sowie der Übertragungsgeschwindigkeit in verschiedenen Bereichen des Lebens sind Emojis sehr gefragt: Sie können Zeit sparen, der Internetkommunikation Expressivität verleihen und den emotionalen Zustand des Benutzers ausdrücken.

Heutzutage werden Emoticons in der Jugendkultur weit verbreitet, das Wort «Smiley» selbst wird auch oft als allgemeiner Begriff für jedes Zeichen verwendet (Emoticons sind keine Grafiken, sondern Satzzeichen). Mit anderen Worten, ein Smiley ist ein kleines Bild eines abgerundeten Gesichts, das in eine Textnachricht eingefügt wird, um mit dem Text auch unsere Emotionen, Stimmung zu vermitteln: Freude, Erstaunen, Trauer, Verwirrung usw.

Emoticons sollen die Bedeutung einer Aussage diversifizieren und ergänzen, ihre expressive und intentionelle Färbung verfeinern. Bei der Kommunikation im Internet werden sie in der Regel zusammen mit der kyrillischen Grafik verwendet, direkt in die Struktur der Aussage aufgenommen, durch Leerzeichen oder Kommas von den Einheiten der Aussage getrennt.

Emoticons, Smileys und Aufkleber haben heute eindeutig einen großen Platz in alltäglichen Gesprächen und Korrespondenzen von Menschen eingenommen. Der Grund für diese Explosion in der Verwendung von Emojis ist es, dass die kreative Zeichen, die von verschiedenen Unternehmen entwickelt wurden, dazu beitragen, unsere Gefühle auszudrücken, Humor, Traurigkeit, Glück usw. hinzuzufügen.

In diesem Artikel betrachtet man die Auswirkungen von Emoticons auf den psychischen Zustand einer Person im E-Mail-Verkehr. Im Allgemeinen können Emoticons den psychologischen Zustand einer Person in der Korrespondenz positiv beeinflussen, die Kommunikation verbessern, die Stimmung erhöhen und die emotionale Verbindung zwischen den Gesprächspartnern stärken.

Die Verwendung von positiven Emoticons in Nachrichten kann die Stimmung des Empfängers erhöhen. Smileys verstärken die positive Wahrnehmung einer Nachricht und schaffen eine freundlichere und fröhlichere Atmosphäre. Es ist einfacher und angenehmer für eine Person, mit anderen zu interagieren, wenn sie in ihren Messages einen positiven und freundlichen Ton beibehalten. Die Verwendung von Smileys in der elektronischen Kommunikation kann die emotionale Wirkung einer Nachricht verstärken. Sie sind in der Lage, die Stimmung des Sprechers zu vermitteln, die Bedeutung einer Aussage zu betonen und dabei zu helfen, die richtige Atmosphäre zu schaffen. Zum Beispiel kann ein lächelndes Smiley die Nachricht freundlich und positiv machen, während ein trauriges Mitgefühl und Aufmerksamkeit für die Probleme des Gesprächspartners hervorrufen kann. Darüber hinaus können Emoticons auch dazu beitragen, das Auftreten negativer Emotionen oder Konflikte in der Korrespondenz zu reduzieren. Sie können

als Mittel dienen, die Schärfe der Nachricht zu mildern oder zu neutralisieren, um Missverständnisse oder Probleme zu vermeiden. Sie helfen auch, die Wahrscheinlichkeit von Missverständnissen und Konflikten bei der Kommunikation im Online-Bereich zu reduzieren. Sie machen die Aussage verständlicher und helfen, Hinweise zu erfassen, die möglicherweise schriftlich verloren gehen. Zum Beispiel kann die Verwendung eines Smileys «;)» darauf hinweisen, dass die Nachricht ein Witz ist und es sich nicht lohnt, sie wörtlich zu verstehen. In Fällen, in denen eine Person depressiv ist, kann die Verwendung von Emoticons jedoch einen positiven Einfluss auf ihren psychischen Zustand haben. Sie können eine Art kleiner «Hinweise» sein, dass die Welt um sie herum heller und angenehmer sein kann, als es scheint.

Die Verwendung von Smileys kann sich positiv auf unseren emotionalen Zustand auswirken. Sie können positive Emotionen, ein Lächeln hervorrufen, Spannungen lindern und die Kommunikation freundlicher und einfacher machen. Es ist wichtig, den Kontext und die Persönlichkeit des Empfängers bei der Verwendung von Smileys zu berücksichtigen, damit Sie beim Ausdruck Ihrer Emotionen keinen Fehler machen. Obwohl Emoticons normalerweise mit positiven Emotionen in Verbindung gebracht werden, betonen einige Studien, dass ihre falsche oder übermäßige Verwendung negative Auswirkungen haben kann. Zum Beispiel kann die zu häufige Verwendung von Emoticons als Unaufrichtigkeit oder mangelnder Ernsthaftigkeit in der Kommunikation empfunden werden. Trotz aller positiven Effekte muss die Verwendung von Emoticons an den Kontext angepasst und die individuellen Vorlieben des Gesprächspartners berücksichtigt werden. In einigen Fällen kann die Verwendung von Emoticons in formaler Korrespondenz oder geschäftlicher Kommunikation unangemessen und unprofessionell sein.

Es sollte beachtet werden, dass die Wahrnehmung von Emoticons je nach kulturellen und individuellen Merkmalen variieren kann. Einige Emoticons können in verschiedenen Ländern oder Kulturen unterschiedlich wahrgenommen werden. Zum Beispiel kann ein Smiley, der in einer Kultur als Lächeln wahrgenommen wird, in einer anderen Kultur als abfälliger oder spöttischer Ausdruck wahrgenommen werden. Daher ist es wichtig, den Kontext und die Besonderheiten des Gesprächspartners bei der Verwendung von Emoticons zu berücksichtigen.

Die Verwendung von Emoticons in der Korrespondenz hilft, eine emotionale Verbindung zwischen den Gesprächspartnern herzustellen und Empathie auszudrücken. Beim Anblick eines lächelnden Smileys neigt eine Person zu einer positiveren und reaktionsfähigen Einstellung. Dies trägt zur Entwicklung einer tiefen und vertrauensvollen Beziehung zwischen Kommunizierenden bei. Die Verwendung von Emoticons beeinflusst auch die Wahrnehmung des Autors der Nachricht. Menschen, die Nachrichten mit Emoticons senden, werden als freundlicher, offener und positiver empfunden. Dies kann dazu beitragen, Beziehungen zu verbessern und eine positive Atmosphäre zu schaffen.

Abschließend sei gesagt, dass die Verwendung von Emoticons dazu beitragen kann, die Stimmung und die emotionale Verbindung zwischen den Gesprächspartnern zu verbessern. Dies gilt insbesondere in Fällen, in denen es schwierig ist, den emotionalen Hintergrund einer Nachricht nur durch Text zu vermitteln.

Man muss beachten, dass die Verwendung von zu vielen Emoticons in der formalen Korrespondenz oder geschäftlicher Kommunikation unangemessen und unprofessionell geschätzt werden kann. Daher ist es wichtig, die Verwendung von Emoticons an den jeweiligen Kontext anzupassen und die individuellen Vorlieben des Gesprächspartners zu berücksichtigen.

Die Verwendung von Emoticons in dem E-Mail-Verkehr hat nachgewiesene psychologische Auswirkungen auf die positive Wahrnehmung von Nachrichten, die Schaffung einer emotionalen Verbindung, die Verringerung negativer Emotionen und die Entwicklung tieferer Beziehungen. Es ist wichtig, den Kontext, die kulturellen Merkmale und Vorlieben des Gesprächspartners zu berücksichtigen, um die beste Wirkung der Verwendung von Emoticons in der Korrespondenz zu erzielen.

Smileys in der E-Mail haben einen signifikanten Einfluss auf den psychischen Zustand einer Person. Sie tragen dazu bei, den emotionalen Ton der Nachricht genauer zu vermitteln, die Beziehungen zu verbessern und eine positive Atmosphäre zu schaffen. Es ist jedoch wichtig, den

Kontext und die individuellen Vorlieben der Gesprächspartner zu berücksichtigen, um keinen unerwünschten Eindruck zu hinterlassen.

Literatur

1. Smith A., & Williams D. *The Benefits of Emoticons in Online Communication*, 2007 URL: <https://scholarworks.wm.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1610&context=honorsthesis> (Acceded 20.10.2023)
2. Derks D., Fischer, A., & Bos, A. *The Role of Emotion in Computer-Mediated Communication: A Review. Computers in Human Behavior*, 2007. 23(1), P. 1-25.
3. Wei L., Liu Z., & Huang X. *The Communication of Emotion Using Emoticons on Different Online Social Platforms*. 2020. PLoS ONE, 15(6), e0234509.
4. www.colorface.ru
5. www.smile.ru
6. <https://languages.oup.com/word-of-the-year/>
7. ru.wikipedia.org
8. forum.battlefox.ru

УДК 81'72

LES MOYENS ET LES PROCÉDÉS DE FORMATION DES TERMES EN FRANÇAIS MODERNE

Krysenko Kristina Alexandrovna

Master de la faculté des langues étrangères de l'Institut pédagogique
Université nationale de recherche de Belgorod, Russie
Belgorod, Russie / krisvlasenko2015@mail.ru

Directeur scientifique:

Koteneva Inna Anatolyevna

Docteur ès lettres, professeur du département de français et d'allemand
Université nationale de recherche de Belgorod, Russie
Belgorod, Russie / koteneva@bsu.edu.ru

Résumé

Cet article a pour objet l'étude des principaux moyens et procédés de formation de terme dans la langue française moderne au domaine des technologies de l'information. Une attention particulière est accordée aux modèles de leurs transfer ainsi qu'à l'analyse de divers phénomènes terminologiques qui va se développer côté à côté avec l'analyse terminologique générale.

Mots clés: terme, terminologie, métaphorisation, dérivation, calque, abréviation.

THE METHODS AND PROCESSES OF TERM FORMATION IN MODERN FRENCH

Krysenko Kristina

Masterstudent, Belgorod State National Research University
Belgorod, Russia krisvlasenko2015@mail.ru

Scientific advisor: **Koteneva Inna Anatolyevna**

PhD in Philological sciences, Associate Professor
Belgorod State National Research University
Belgorod, Russia koteneva@bsu.edu.ru

Abstract

The purpose of this article is to study the main means and methods of term formation in the modern French language in the field of information technologies. Particular attention is paid to the models of their transfer as well as to the analysis of various terminological phenomena which will develop side by side with the general terminological analysis.

Keywords: term, terminology, metaphorization, derivation, tracing, abbreviation.